

LEWITZKURIER

Informationsblatt für Banzkow, Goldenstädt, Jamel und Mirow | Nr. 370 | Juli/August 2025

725
Jahre
Banzkow
1300
2025

Nun ist es amtlich: An den fünf Ortseingängen von Banzkow zeigen offizielle Zusatzschilder den plattdeutschen Ortsnamen Banschow an. Im Beisein von etwa 30 begeisterten Plattdeutsch-Fans enthüllten der stellvertretende Bürgermeister, Uwe Hellriegel, und die Initiatorin, Susanne Bliemel, am 22. Juni das Schild am Ortseingang aus Richtung Mirow. Ein langer und komplizierter Verwaltungsakt fand damit im Jubiläumsjahr sein Ende. Besonderer Dank gilt Susanne Bliemel. Sie hat die Schilder mit dem Preisgeld ihres Fritz-Reuter-Preises von 2020 gesponsert. Und nun bereiten wir uns auf den Höhepunkt des Banzkower Jubiläumsjahres vor. Am 9. August feiert die

GROSSES GEMEINDE-SOMMERFEST ZUM JUBILÄUM 725 JAHRE BANZKOW

ganze Gemeinde im Neddelerad von 11.00 – 17.00 Uhr ein großes Familien-Sommerfest bei freiem Eintritt: Kinderspiele und Hüpfburg, kleiner Jubiläumsmarkt mit Ständen aus der Region, Basteln für Klein und Groß, Fotosession in historischer Kleidung, Gulaschkanone, Eis, Getränke, Stand für Naschkatzen, Kaffee und Kuchen, dazu ein Bühnenprogramm auf Hoch und Platt, mit Musik, Tanz, Blasorchester, der Band aus Goldenstädt, dem Schweriner Schlossverein mit „Drunter & Drüber“, der historische Kleidung vorführt, u.v.m. Ab 20.00 Uhr feiern wir im Festzelt mit DJ, Tanz und Show. Am Nachmittag wird auch die „Goldene Hausnummer 725“ verliehen. Rund 100 Grundstücke (siehe Fotos) wurden dafür in Banzkow geschmückt. Die Jury hat inzwischen ihre noch geheime Wahl getroffen. Besonders danken möchten wir drei Sponsorinnen:



Heidrun Brinkmann für die grün-gelben Wimpelketten, die u.a. die großen Blumentöpfe schmücken, Christine Linnemann für das Jubiläumslätzchen der Steinmaus und Manuela Grabbert vom „Blütenzauber“ für den Blumenschmuck an Straßenlampen, Wappenbeet und Seezeichen. Ein Dankeschön haben auch unsere Gemeindearbeiter verdient, die den Blumenschmuck gießen und die bei-

den Seezeichen an der Störbrücke restauriert, beschriftet und installiert haben. Und dann vergessen Sie nicht unser Sommercafé mit den herrlichen Sammeltassen. Kaffeeklatsch jeden Sonntag vom 20. Juli bis 31. August von 14.00 – 17.00 Uhr auf dem Störtalhof. Aus den Einnahmen soll eine Bank am Störkanal finanziert werden.

Festkomitee/LK



Banzkow macht sich fein: Sabine Priesemann vom Störtalverein hat beim Bepflanzen der Kübel, die neben den grün-goldenen Bändern an einigen Straßenlampen hängen, Unterstützung von Christine Gossing und Monika Verbaandert (v. li.) erhalten. Die beiden Frauen hatten sich auf dem Neujahrsempfang bereit erklärt, dabei zu helfen. Hoffentlich werden die Blumen gut gepflegt und blühen den ganzen Sommer hindurch.



F: A. Schmidl

BLASORCHESTER BANZKOW LÄDT ZUM GEBURTSTAGSFESTIVAL

Etwas vorfristig, am 12. und 13. Juli, feiert das Blasorchester seinen 55. Geburtstag mit einem kleinen Blasmusik-Festival und befreundeten Orchestern. Der eigentliche Geburtstag ist auf den 1. September datiert, den Tag vor 55 Jahren, als sich sechs musikinteressierte Laien zur ersten Probe trafen. Acht Monate später, beim Dorffest am 1. Mai 1971 und auf 13 Musizierende angewachsen, trauten sie sich erstmals mit drei Titeln an die Öffentlichkeit. Rainer Soltow, einer

der Gründungsmitglieder, ist bis heute dabei. Die Chronik des Orchesters ist ziemlich dick, sie gibt Auskunft über intensive musikalische Ausbildung und Förderung vieler junger Musiker, über unzählige Auftritte wie z. B. bei den Arbeiterfestspielen 1972 im Bezirk Schwerin, über die Fastauflösung und Rettung des Klangkörpers durch die Vereinsgründung nach der Wende, über internationale Tourneen bis in die USA und über den Neustart nach der Fusion mit den Schweriner

Blasmusikanten 2023. Vom künstlerischen Niveau und der Kraft der aktuell über 20 Blasmusiker können Sie sich am 12. Juli von 11.00 – 12.30 Uhr beim Festakt gemeinsam mit dem Theodor-Körner-Chor Schwerin im Störtal überzeugen. Bis 19.00 Uhr folgen weitere sechs Blasorchester. Danach sind Sie zum Tanz mit DJ Schöne Mucke und Live-Musik



mit Tonix aus Schwerin eingeladen. Am Sonntag, dem 13. Juli spielt das Landespolizeiorchester von 11.00 – 13.30 Uhr. Der Eintritt ist frei, Spenden sind erwünscht. *H.B.*

AUS DER ARBEIT DER GEMEINDEVERTRETUNG

Liebe Einwohnerinnen und Einwohner, seit genau einem Jahr sind die Gemeindevertretung und der neue Bürgermeister im Amt. Mit unserer beachtlichen Schlagzahl haben wir schon einiges erreicht und viele wichtige Dinge angeschoben, die in den nächsten Jahren für Sie alle sichtbar werden. Der Flächennutzungsplan hat die erste Novelle erfahren, Ihre Anregungen sind eingeflossen. Bis zum Jahresende soll er fertig sein. Parallel läuft die Bauleitplanung des III. Bauabschnittes „Am Störbogen“. Wir rechnen damit, im ersten Halbjahr 2026 mit den Erschließungsarbeiten beginnen und auch im nächsten Jahr die Grundstücke an die Eigenheimbauer verkaufen zu können. In diesem Monat beginnt die Baumaßnah-

me „Grünes Klassenzimmer“ an der Regionalen Schule, auf die komplette Schulhofumgestaltung müssen wir bis nächstes Jahr warten. Dazu läuft jetzt die Planung. Selbstverständlich sind Schüler- und Elternrat, Schulsozialarbeiter und Lehrer mit im Boot. Leider ist das Landwirtschaftsministerium mit den LEADER-Fördermitteln im Rückstand, so dass wir mit der Skateranlage noch nicht beginnen können. Wir stehen aber in den Startlöchern. Der Dachgeschoss-Ausbau in der FF Banzkow ist fast fertig. Ca. 235.000 Euro wurden verbaut, um optimale Bedingungen für die Jugendfeuerwehr zu schaffen. In Kürze wird auch endlich die Sanierung der Fassade am Feuerwehrgebäude in Mirow beginnen. Jetzt muss ich ein-

mal durchatmen. Das 725-jährige Banzkow-Jubiläum hat in diesem Monat Halbzeit, und es ist schon so viel Interessantes passiert: Gerade haben wir uns zum Freiluftkino im Neddellrad getroffen und die neuen plattdeutschen Ortszusatzschilder enthüllt. Das Dorf ist wunderschön geschmückt. Viele von Ihnen sind dabei und genau davon lebt unsere Gemeinschaft. Dafür möchte ich Ihnen allen danken, vor allem aber dem Festkomitee, das alle Fäden im Hintergrund zieht. Inzwischen stehen die Gewinner der „Goldenen Hausnummer 725“ fest, die aber erst am 9. August verkündet werden, wenn wir gemeinsam - alle vier Dörfer - das große Jubiläums-Sommerfest im Neddellrad feiern. Dazu lade ich

Sie alle herzlich ein. Jetzt im Juli feiert das Blasorchester Banzkow, das Sommercafé beginnt und die Badenwanne-Regatta findet statt. Die Anglervereinigung Banzkow hat ihr Jahrhundert-Jubiläum bereits Anfang Juli gefeiert. Und noch eine gute Nachricht. Als der VfB Goldenstädt am 21. Juni seinen 35. Geburtstag mit einem Fußball-Fest besonders für den Nachwuchs beging, konnte ich darüber informieren, dass mit maßgeblicher finanzieller Hilfe der Gemeinde die Bewässerung der Sportplätze langfristig gesichert ist. Der LewitzKurier macht Sommerpause, aber wir starten ins 2. Jubiläumshalbjahr. Bleiben Sie gesund und zuversichtlich.
*Ihr Uwe Hellriegel,
stellv. Bürgermeister*



F.: A. Pipa

Lehrer, Schüler und langjährige Weggefährten nutzten den Rahmen des Vereins- und Schulhoffestes an der Regionalen Schule am 19. Juni, um der scheidenden Schulleiterin Carola Silbermangel-Dübel einen würdigen Abschied zu bereiten und sie mit Elogen und Geschenken zu überraschen, wie auch Bürgermeister Klüver. Nach

elf Jahren an der Spitze der Schulleitung legt sie zum Schuljahresende ihr Amt nieder, und Anfang 2026 wird sie nach 28 Jahren an der Schule in den wohlverdienten Ruhestand gehen. Ihr Nachfolger soll Max Mielke aus Sukow werden. Der Lehrer für Englisch, Philosophie und Geschichte unterrichtet zurzeit noch in Hagenow.

BÜRGERMEISTERSPRECHSTUNDEN:
DONNERSTAG, 24. 7.2025, 18.30 UHR,
STÖRTAL BANZKOW
DONNERSTAG, 28. 8.2025, 18.30 UHR,
FEUERWEHRHAUS MIROW



F.: M. Zilz

Tolle Nachricht: In allen fünf Storchennestern in der Gemeinde gibt es Nachwuchs - acht bis zehn Jungstörche hat Maik Zilz gezählt. In Mirow (siehe Foto) haben Störche nach vielen Jahren erstmals wieder gebrütet, auch in Jamel am Berg. Am Ponyhof sind drei Junge geschlüpft und im neuen Goldenstädter Nest sind es zwei. In Banzkow hat von den drei Jungen leider nur eines überlebt.

BUNTES FAMILIENFEST IN DER BANZKOWER KITA „NEDDELRADSPATZEN“ UND MIT NEUER LEITUNG

Die Neddellradspatzen erleben am 4. Juni einen aufregenden Nachmittag. Eltern und Großeltern sind beim Familienfest auf dem Spielplatz mit ganz vielen Mitmachstationen dabei. Zu Beginn begrüßte die neue Kita-Leiterin, Susanne Barthelmeß aus Goldenstädt, alle Gäste und bedankte sich für die tolle Organisation und großzügige Unterstützung des Festes, vor allem bei ihren Mitarbeiterinnen, dem Elternrat, vielen Familien und Ines Müller, der DRK-Fachbereichsleiterin vom Kita-Träger. Bürgermeister Guido Klüver brachte eine Kräuterkiste mit, deren Inhalt gut in den Kita-eigenen Gemüsegarten und zum Konzept der Kneipp-Kita passt. Ines Müller ist froh, dass es seit dem 1. Juni in der Banzkower Kita wieder eine Leitung gibt.



Bürgermeister Guido Klüver übergibt der neuen Kita-Chefin Susanne Barthelmeß eine Kräuterkiste für den Kita-eigenen Gemüsegarten.

Seit März war diese Stelle nicht besetzt. Das Familienfest sei aber super vorbereitet worden. Und nun soll sich die Kita weiterentwickeln. Die Kinderzahlen gehen zurück. Statt 185 Kinder besuchen zurzeit nur noch 140 die

Einrichtung. „Wir müssen um Kinder werben“, sagte sie. Ihr schwebt auch eine engere Zusammenarbeit mit der Gemeinde vor, mit Unternehmen und Ehrenamtlichen, damit die Kinder viel Praktisches erlernen. Auf dem Spielplatz soll der alte Rutschberg einem neuen Klettergerüst weichen. Und im Haus gehen die Instandsetzungsarbeiten voran. Gerade wurden von den Gemeindearbeitern Klemmschutz-Türen eingebaut. Die Fachbereichsleiterin lobt ausdrücklich die Zusammenarbeit mit der Gemeinde.

Susanne Barthelmeß sieht es als einen Glücksfall, gleich nach dem Abschluss ihres berufsbegleitenden Studiums zur Kindheitspädagogin einschließlich der Leitungsqualifikation, die Kita in ihrer Gemeinde zu



Mit dem Regenbogentanz starten die jüngsten Neddellradspatzen ins bunte Familienfest - zur Freude von Eltern und Gästen.

übernehmen, in der auch ihre beiden Kinder aufgewachsen sind und die ein tolles Konzept verfolgt: Die Kneipp-Kita als Aushängeschild, dass hier die Kinder gesund aufwachen und fit fürs Leben gemacht werden. *H. Bartel*

DAS STÖRTAL-MUSEUM FEIERT 25 JAHRE AKTIVE ERINNERUNGSARBEIT

Zwanzig Stationen in zwei Stunden – ein ambitioniertes Programm hatte Waltraud Salewski für die historische Banzkow-Rundfahrt per Fahrrad für den 11. und 13. Juni zusammengestellt, ausgewählte Orte ihrer Kindheit vor 60, 70 Jahren. Von der Tour, die mit einer überraschenden Einladung zu Mecklenburger Buttermilchkartoffeln mit Mettwurst endete, waren alle Teilnehmer begeistert. Mit ihnen teilte Waltraud Salewski auf Platt ihre frühen Erinnerungen an ihren Heimatort und zeigte historische Fotos dazu. Manche Ergänzung steuerten einige alte Banzkower bei, so dass es lebendige und sehr unterhaltsame Touren wurden. Ein paar Fakten: Damals gab es fünf Kneipen in Banzkow, viele Handwerker hatten hier ihre Werkstätten. Es gab eine eigene Molkerei. Im Laden der BHG, der Bäuerlichen Handelsgenossenschaft in der Störstraße, kauften die Banzkower alles, was in den Wirtschaften gebraucht wurde. Neben dem Lebensmittelladen gab es Bäcker, Fleischer, Industrie- und Textilwaren. Wo heute wieder viele Banzkower gern essen gehen, hat Müllermeister Friedrich Dähn 1958 das letzte Korn gemahlen. Gegenüber, An der Lewitzmühle 1, hatte die Familie Falkenthal nach Kriegsende ein junges Mädchen aufgepeppt, das entkräftet aus einem



Wolfgang Timmermann zertrümmert das Sparschwein von Dorothea Franz mit den Einnahmen ihres Flohmarktes von 2024, die sie dem Museum gespendet hat - 200 Euro, die Überraschung ist groß.

KZ gekommen war. Die Acht-Klassen-Schule (heute Wohngemeinschaft „Alte Schule“) verfügte nur über drei Klassenräume, in denen im Wochen-Wechsel vor- und nachmittags jeweils zwei Klassenstufen in einem Raum unterrichtet wurden. Zur Festwoche zum 25-jährigen Bestehen des Störtalmuseums gehörten außerdem ein Spieletag mit Kitakindern und der Familientag mit begeisterten Besuchern am Sonnabend im Museum dazu. Am 10. Juni zur Eröffnung der Festwoche hatte die Museumsgruppe Initiatoren, Unterstützer und Freunde des Museums zu einem kleinen Dankeschön-Empfang in die Museumsgaststätte „Max Block“ eingeladen.



Per Rad auf historischen Spuren: Halt am ehemaligen Haus des sogenannten Colonialwarenhändlers Max Block in der Straße der Befreiung, dessen Ladeneinrichtung heute der Hingucker im Störtal-Museum ist.

VEREINS- UND SCHULHOFFEST IN DER REGIONALEN SCHULE BANZKOW

Das kooperative Vereins- und Schulhoffest lockte am 19. Juni zahlreiche Besucher in die Regionale Schule Banzkow und überzeugte mit einem gelungenen Programm, bestehend aus Musik, Tanz und Theater sowie zahlreichen Mitmachaktionen. Einige Preise gab es auch zu gewinnen, und die Klassenstufe 9 legte sich mächtig ins Zeug, um die hungrigen Gäste zu verköstigen. Wir als Schulkollegium bedanken uns recht herz-



lich für die wunderbare Zusammenarbeit mit den hiesigen Vereinen, wie dem Banzkower Carnevalclub Grün-Gold, der Anglervereinigung Störtal Banzkow, den Shiny Steps, dem Banzkower Blasorchester, den

KUNST OFFEN IM ZEICHEN DES BANZKOW-JUBILÄUMS

Wie blicken künstlerisch ambitionierte Menschen auf ihren Wohnort, auf Banzkow? Auf diese Frage gab die Pfingstveranstaltung „Kunst offen“ in diesem Jahr mehr Antworten als früher. Die Kreativgruppe, die gemeinsam mit Freunden im Störtal neben Gemälden auch Collagen, Holz-, Filz- und Lederarbeiten sowie filigrane Papierskulpturen ausstellte, hatte ihr Bühnenprojekt im Saal dem 725-jährigen Jubiläum des Dorfes gewidmet. Zu sehen waren neben aktuellen Banzkow-Ansichten auch einige Gemälde aus früheren Jahren.



Motive in Banzkow und in der Umgebung, die die Mitglieder der Kreativgruppe gefesselt haben.

Eberhard Barkowsky zeigte „An der Lewitzmühle“ ein breites Spektrum seiner Arbeiten, darunter einen ganzen Zyklus von Banzkow-Zeichnungen, die erst jüngst entstanden sind. Seit dem 16. Juni und über den ganzen Sommer sind diese Blätter nun im Störtal zu sehen.



Bürgermeister Guido Klüver überreicht der Museumsgruppe als Dankeschön für die Bewahrung unseres Erbes eine Urkunde und einen Präsentkorb.

Die Gruppe ist inzwischen wieder auf 20 Mitglieder angewachsen, die sich Dank der Ehrenamtsstiftung neu einkleiden konnten und nun 13 Themenräume betreuen. Dirk Appelhagen, der Vorsitzende des Störtalvereins, zu dem die Museumsgruppe gehört, gratulierte mit Sekt und Torte und dankte vor allem dem Trend Hotel für die mietfreie Unterkunft. Geschäftsführerin Beate Schmidt nennt es eine Win-Win-Situation. „Viele Hotelgäste sind überrascht, dass wir eine solche Attraktion, ein so liebevoll gestaltetes Museum in unserem Souterrain beherbergen, das viel über unsere Region erzählt.“

H. Bartel



Besucher helfen Eberhard Barkowsky (re.), seine Gemälde im Garten vor dem nächsten Regenschauer in Sicherheit zu bringen.

Regen Zuspruch erfuhr auch Marina Wendler-Both in Goldenstädt, darunter Gäste, die durch ihre Teebeutelkunst in einem Café in Gollwitz auf Poel auf die Künstlerin aufmerksam und neugierig geworden waren.



Der Hof von Marina Wendler-Both wirkt selbst mit Regenschutz wie eine Installation.

Für viele Kunstinteressierte war die Gemeinde auch diesmal wieder einen Pfingstaussflug wert. Die Mühe der Aussteller hat sich gelohnt.

H. B.

TERMINE JULI/AUGUST

Blasorchester-Geburtstag:

Sonnabend/Sonntag, 12./13. Juli (siehe Seite 1)

Klönen „Am kleinen Moor“:

Zum 30-jährigen Jubiläum des Wohngebietes treffen sich die Anwohner zu einer Kaffeetafel – am Sonnabend, dem 12. Juli zwischen 15.00 und 18.00 Uhr auf der Freifläche zwischen Büdner- und Binsenweg. Jeder bringt seinen Picknickkorb mit. Anmeldung siehe Einladung im Postkasten.

Kleiderbasar:

Sonnabend, 12. Juli, 9.00 – 12.00 Uhr Kita-Hof Banzkow: Kinderkleidung und Spielzeug sind zu erwerben, Kuchenbüfett zugunsten

der Kita

Musikclub-Transfer: Wer mindestens 14 Jahre alt ist, kann das Bürgermobil für die Hin- und Rückfahrt zu den Konzerten des Musikclubs auf dem Schweriner Markt an den Diens- tagen 15. Juli, 19. August und 9. September nutzen. Abfahrt Störtal 18.30 Uhr direkt zum Markt. Preis 7 € p. P. Anmeldung im Störtal: 03861-300818 fbz@stoertal-banzkow.de

Kubb Mirow: 7. Sommernachtsturnier am Sonnabend, dem 19. Juli ab 16.00 Uhr im Naturlabyrinth Golden- städt. Weitere Infos unter www.kubb- mirow.de

Sommercafé: An jedem Sonntag von 14.00 bis 17.00 Uhr auf dem Stör-

talhof zwischen dem 20. Juli und 31. August, organisiert von Vereinen. Die Einnahmen sind für einen guten Zweck bestimmt.

Badewannenregatta: Sonnabend, 26. Juli 13.00 Uhr Bootstaufer, 14.00 Uhr Start an der Störbrücke. Kinderfest des BCC ab 10.00 Uhr auf dem alten Sportplatz mit Kinderschminken, Hüpfburg usw. Anmeldung per Instagram, Facebook oder direkt vor der Regatta

Jubiläumssommerfest: Sonnabend, 9. August 2025, 11.00 – 17.00 Uhr im Neddellrad (weitere Infos siehe S. 1)

Dorfgeschichten: Donnerstag, 14. August 19.00 Uhr Störtal: Banzkow, der Star in Film und Fernsehen – his-

torische Filmbeiträge aus den Archi- ven, darunter eine Unterhaltungssen- dung des DDR-Fernsehens von 1981, aufgezeichnet in der Lewitz-Mühle, und Dokumentaraufnahmen aus der Landwirtschaft.

Senioren-Herbstaufahrt: Der Bürgermobilverein organisiert eine Lewitz-Fahrt zum Hof Denissen mit anschließendem Kaffeetrinken: Don- nerstag, 18. September, 13.00 Uhr. Abfahrt und Ankunft: Lewitz-Mühle. Anmeldung beim Bürgermobil- oder Störtalverein: 03861-300818 oder 03861-3029 770 oder per E-Mail: buergermobil@stoertal-banzkow.de



F.: B. Jahnke

Mit ihrem ersten kleinen Turnier am 17. Mai 2025 mit vier Mannschaften hat sich der Banzkower Handball- Nachwuchs auf den Spielbetrieb vor- bereitet, der im September startet. Die Mädchen und das Trainerteam (Marco Retzlaff, Melanie Nickel,

Robert Jahnke, Ulrike Pinnow – v. li.) haben sich riesig auf diesen Tag ge- freut. Sie konnten sehen, woran sie bis zum Herbst noch arbeiten müs- sen. Sie danken allen Sponsoren, die sie dabei unterstützt haben.

TRECKER TRECK ZU PFINGSTEN VORZEITIG ABGEBROCHEN

So dringend nötig der Niederschlag war, aber musste er ausgerechnet das Pfingstfest verregnen? Für den beliebten Trecker Treck im Banz- kower Neddellrad am 6. und 7. Juni wurde er zu einer besonderen Heu- rausforderung. Wegen der Regen- schauer musste das Big Mamba- Team um den Bremsschlittenfahrer Renee Fedtke aus Zurow die Bahn immer wieder mit Folie abdecken, damit sie nicht durchweicht. Da- durch zog sich der K 700-Wettkampf Sonnabendnacht bis 1.30 Uhr hin. Am Sonntag konnten die ersten Traktoren erst verspätet starten, weil die Bahn aufwendig präpariert werden musste.

Aufgrund der hohen Teilnehmerzahl, die vom Rekord des Vorjahrs noch übertroffen wurde, traten die Schlep- per auf zwei Bahnen gegen den Bremsschlitten an. Am Nachmittag ging dann gar nichts mehr. Die Bahn sei derart aufgeweicht gewesen, dass um 15.30 Uhr schweren Herzens die Entscheidung gefallen sei, abzubre- chen, sagte Veranstalter Ronny Diehn. Fast 90 Starter kamen nicht mehr zum Zug. Das Fest auf der Wiese und im Zelt ging aber weiter. Beide Tage seien sehr gut besucht gewesen, auch die beiden Tanzveranstaltungen. Damit zeigte sich der Chef der Firma Carpe Diehn zufrieden. *H.B.*



Der erste Starter am Sonntag: Marko Jung trat mit seinem ZT 323 aus der letzten in Schönebeck gebauten ZT-Serie, gegen den großen Bremsschlitten an.



Komische Gestalten liefen am 3. Juni in Begleitung von Religionslehrerin Sophie Papenhagen durch Banzkow. Beim genauen Hinsehen entpuppten

sie sich als einige der Zehntklässler, die sich zum Auftakt ihrer letzten regulären Unterrichtswoche verkleidet und fürs Foto aufgestellt hatten.

AUFRUF ZU DEKO- BÜCHERSPENDEN

Mitte September veranstaltet der Störtalverein ein Lesefestival. Für Deko und Bastelzwecke sucht Frau Neubert alte Bücher. Diese können bis zum 1. September im Störtal abgegeben werden. Nähere Infos zum Lesefestival in der LK-Septemberausgabe bzw. auf der Homepage des Vereins: www.stoertal-banzkow.de.



Zu seinem großen Fußball-Geburts- tagsfest am 21. Juni anlässlich seines 35-jährigen Jubiläums hatte sich der VfB Goldenstädt Nachwuchsman- schaften aus dem Landkreis zu einem Turnier eingeladen, das im Laufe des Tages viele Besucher anlockte.